

Abschätz, Hans Assmann von: 21. Die Schöne Lispelnd- und Stammlende (170)

1 Mein Schatz gewohnt die Wort auff Griechisch auszuspre-
2 chen/
3 Welch Stahl/ welch Tereus macht dir die Zunge schwer?
4 Lernstu/ als Nachtigall zu ziern der Vogel Heer/
5 Nach Filomenens Art die Worte radebrechen?
6 Der Lippen Fehler kan der Sinnen Lob nicht schwächen/
7 Dir weicht der Schwan im Fluß/ und die Siren im Meer.
8 Der Widerruff ist offt nicht von Verstande leer.
9 Ein halbgesagtes Wort kan auch ins Hertze stechen.
10 Der unterbrochne Schall/ der aus dem Munde dringt/
11 Gemahnt mich als ein Pfeil/ der zwar das Ziel nicht trifft/
12 Doch durch die Lüfftte scherzt und keinen Schaden stiftt.
13 Wenn du zu sagen denckst: Izt will ich dich durchschüssen.
14 So hör' ich einen Thon/ der viel gelinder klingt/
15 (das Harte bleibt zurück/) izt will ich dich durchsüss'en.

(Textopus: 21. Die Schöne Lispelnd- und Stammlende. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)